

Kartei der erforschten Geschlechter

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **34 (1967)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Toni Merzenich. *Das Familienbuch*. Flugschriften zur Familienkunde und Familienpflege, herausgegeben vom Bund der Familienverbände und der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte. Heft 3. 1965. 12 Seiten.

Der Bund der Familienverbände hat ein Loseblätter-Buch «Unsere Familie» herausgegeben. Hier folgt eine Anleitung zu dessen Führung: Ahnentafel, Hinweise auf Beruf, Ämter und Feierabendbeschäftigung, auf Gesundheit, Charakter und Eigenheiten. Bilder und Schriftstücke werden gesammelt. Vorgesehen ist eine Bilder-Ahnentafel, eine AT der Berufe und Handschriften und eine geographische AT. Aufgezeichnet wird die Entwicklung der Kinder, deren Schulleistungen u.a.m. Sp.

9. Internationaler Kongreß für Genealogische und Heraldische Wissenschaften, Juli 1968, Bern

Die Themen dieses Kongresses sollen folgende Gebiete berühren:

1. *Genealogie: Regierende Familien*. Die Hauptvorträge werden die Verhältnisse in den verschiedensten Ländern beleuchten und diese zur Diskussion den Verhältnissen der Schweiz als Gastland gegenüber stellen. Gesondert sollen Dynasten, Ministerialadel und städtisches Patriziat behandelt werden. Sowohl in historischer wie genealogischer Hinsicht dürfte dadurch manches Mißverständnis geklärt werden, da doch die Verhältnisse in den verschiedenen Ländern oft stark voneinander abweichen.

2. *Heraldik vom 13. Jahrhundert bis heute*. Unter diesem Thema werden sowohl familiäre wie kommunale Heraldik behandelt werden. Zur Sprache sollen sowohl die Heraldik des goldenen Vlieses wie Bauernheraldik kommen. Auch über Brisüren und deren territoriale Verschiedenheit wird gesprochen.

3. *Siegelkunde: Sammlung, Erhaltung und Ausstellung von Siegeln*.

4. *Fahnenkunde: Tätigkeit der neuen international zusammenschlossenen Gesellschaft*. Sowohl die Erforschung der Regimentsfahnen von Schweizern in ausländischen Diensten, wie die technische Erhaltung und die Deutung der Burgunderfahnen dürfte des Interesses so wenig entbehren wie die Schaffung von Fahnen für neuentstandene Länder in den verschiedenen Kontinenten.

5. *Die Heraldik und das Porträt in den illustrierten Chroniken*. Ausgerechnet das Gastland Schweiz ist reich an illustrierten Chroniken, Porträtsammlungen patrizischer Geschlechter ihrer Städte und an *Libri amicorum*. Ein Vergleich mit Sammlungen anderer Länder soll zur Diskussion gestellt werden.

Das Organisationskomitee wie die wissenschaftliche Kommission haben ihre Vorarbeiten begonnen und werden an dieser Stelle die nötigen Informationen bekanntgeben.

Wie üblich, werden Ausstellungen und Besichtigungen wie auch Empfänge vorbereitet; auch Reisen am Schluß des Kongresses sind vorgesehen.

Schweizerische Heraldische Gesellschaft.

KARTEI DER ERFORSCHTEN GESCHLECHTER

Sehr geehrte Freunde der Familienforschung,

Wie Sie wissen werden, wurden in den Sektionen Basel, Bern und Zürich Kar-

teien über die erforschten Geschlechter geführt. Diese Register werden nun zentralisiert und in Zukunft von den beiden Unterzeichneten betreut.

Gemäß den Vorschlägen der letzten Delegiertenversammlung sollen diese Karteien nun erweitert werden und wir danken Ihnen zum voraus bestens für die folgenden Angaben, die wir von Ihnen zu erhalten erbitten:

1. Geschlechtsname und Herkunftsort der Familien, die Sie bearbeitet haben oder noch erforschen wollen.
2. Genealogische Arbeiten, die Ihnen bekannt sind (versehen mit Familiennamen, Herkunftsorten und Quellen.)
3. Die gleichen Angaben wollen Sie uns zukommen lassen, wenn Ihnen Wappen bekannt sind.

Die Sammlung weist bereits einige Tausend Karten auf und wir sind gerne bereit Ihnen, soweit dies möglich ist, auf von Ihnen genannte Fragen betr. Geschlechter und ihre Bearbeiter Auskunft zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

F. W. Kummer, Herrengrabenweg 3, 4054 Basel

E. Loeliger, Zehntenstraße 8, 4133 Pratteln BL

NEUES FAMILIENNAMENBUCH

Der Polygraphische Verlag in Zürich hat die Subskriptionsfrist bis Ende des Jahres verlängert. Nach diesem Datum erhöht sich der Preis pro Band von Fr. 29.— auf Fr. 35.—. Alle Mitglieder, die sich für dieses Nachschlagewerk interessieren und die Subskription noch nicht unterzeichnet haben, mögen diese letzte Gelegenheit benutzen. Anmeldungen nimmt entgegen der

Vorstand der Gesellschaft.

Nouveau registre des familles suisses

L'éditeur a prolongé le délai de souscription jusqu'à la fin de l'année. Dès le 1er janvier 1968, le prix du volume passera de 29 à 35 francs. Nous recommandons à tous les membres qui désirent se procurer ce précieux ouvrage et qui n'ont pas encore signé le bulletin de souscription, de saisir cette dernière occasion en s'annonçant au

Comité de la société.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 14. September. Dr. Fridolin Jehle, Säckingen: Basel und Säckingen. — 22. Oktober. Prof. Dr. André Rais, Pruntrut: Führung durch das Archiv des früheren Bistums Basel, sowie durch Stadt und Schloß Pruntrut.

ZÜRICH. 3. Oktober. Dr. Ambros Kocher, Staatsarchivar, Solothurn: Die Entwicklung der mittelalterlichen Schrift (mit Farbbildern). — 7. November. Dr. Hans Dürst, Konservator, Lenzburg: Das Rittertum im Bilde (mit Farbbildern). — 5. Dezember. Albert Bodmer, Winterthur: Familienkunde im Rahmen der Ortsgeschichte am Beispiel Stäfa (Zürich).